



Pascal-Gymnasium  
GREVENBROICH

**Schulinternes Curriculum**

**– Englisch –**

**Sekundarstufe II**

**(Stand: 2025)**

## Inhalt

	Seite
<b>1. Die Fächergruppe Englisch am Pascal Gymnasium</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1. Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.2. Grundsätze: fachmethodischen und fachdidaktische Arbeit	17
2.3 Grundsätze: Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
2.4. Lehr- und Lernmittel	27
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichts-     übergreifenden Fragen</b>	<b>28</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation.</b>	<b>29</b>

## Anhang

## **1 Die Fachgruppe Englisch am Pascal Gymnasium**

Der Fachgruppe Englisch gehören um die 20 Kolleginnen und Kollegen sowie Lehramtsanwärter/Lehramtsanwärterinnen an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 (G9) die Wahl zwischen Latein, Französisch und Spanisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 (G9) kann Spanisch oder Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Ab dem Schuljahr 2018 führten wir einen bilingualen Zweig ab Klasse 5 ein. Unser Ziel ist es, junge Menschen sprachlich so auszubilden, dass sie den sprachlichen und kulturellen Herausforderungen unserer global vernetzten Welt gewachsen sind und so später in Hochschule, Wirtschaft und Beruf ihr Potential bestens abrufen können.

In diesem Zweig wird den Schülerinnen und Schülern in der 5. und 6. Klasse eine zusätzliche Stunde Englisch erteilt, so dass sie im Vergleich zu der Regelgruppen ihre Fertigkeiten in der englischen Sprache vertieft ausbauen und sich auf die Sachfächer Politik und Geschichte auf Englisch vorbereiten können. In den Stufen 7 und 8 folgen die ersten Sachfächer auf Englisch (Politik und Geschichte), wobei in dem ersten Jahr des neu einsetzenden Sachfaches jeweils eine zusätzliche Stunde erteilt wird. Diese Stunde ermöglicht die notwendige Zusatzarbeit am Wortschatz und an der Methodik des Faches. In den darauffolgenden Stufen werden diese Fächer weiterhin auf Englisch erteilt. Die Unterrichtsinhalte bleiben gegenüber der Regelklasse unverändert, d.h. die Lehrpläne entsprechen den einsprachigen Kernlehrplänen.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden zwei bilinguale Sachfächer angeboten. In der Qualifikationsphase wird eins von diesen Fächern als drittes oder viertes Abiturfach belegt. In Verbindung mit einem Leistungskurs Englisch, der bei den bilingualen Schülerinnen und Schülern Pflicht ist, bietet der bilinguale Zweig eine exzellente Möglichkeit im Rahmen der UNESCO-Ziele „Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt“ sowie „Global Citizenship“ in eine fremde Welt einzutauchen. Aufgrund des notwendigen zusätzlichen Einsatzes empfehlen wir den bilingualen Zweig für Schülerinnen und Schüler, die Spaß am Lernen haben, sich für andere Länder interessieren und gerne und offen kommunizieren.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Zudem haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, für ein Quartal unsere neuseeländische Partnerschule, das Ashburton College, zu besuchen und im Gegenzug einen neuseeländischen Austauschschüler aufzunehmen

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Realisierung dieses Ziels wird durch unseren Medienkonzept und die Einführung der Tablet-klassen sowie durch den Zugang zu unserem Selbstlernzentrum unterstützt.

Der Förderung eigenverantwortlichen, selbständigen Lernens sollen auch der in der Jahrgangsstufe 5 im Sinne des sanften Übergangs eingeführte English Folder und der in der Jahrgangsstufe EF erarbeitete Skills Folder dienen.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Das den *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife* entnommene Schaubild verdeutlicht das Zusammenspiel der oben beschriebenen Kompetenzbereiche, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation in unterschiedlicher Akzentuierung zusammenwirken. (Kernlehrplan GOST Englisch, S. 18)



Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1.) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p><b>EF1-1</b></p> <p>Finding my place in the world Exploring options and opportunities in the world of work</p> <p><b>Ca. 17 Stunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</li> </ul>	<p><b><u>FKK/TMK:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ausgangstexte:</b> Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, diskontinuierliche Texte (Statistiken, Cartoons, Bilder), Stellenanzeigen, Interviews, Reportage.</li> <li><b>Zieltexte:</b> Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Zusammenfassungen, Briefe, Emails.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge</li> <li>Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,</li> <li>beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,</li> <li>wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,</li> <li>heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.</li> </ul>	<p>Mündliche Prüfung</p>

MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
DM	ZV				

Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p><b>EF 1-2</b></p> <p>Shaping identities in and through young adult fiction</p> <p>ca. 14 Stunden</p>	<p>Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch Young Adult Fiction</p>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausgangstexte:</b> kürzerer Roman der Gegenwart, informierende und kommentierende Presstexte</li> <li>• <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,</li> <li>• identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,</li> <li>• beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,</li> <li>• begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,</li> </ul>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>Fiktionale Textgrundlage</p>
<p><b>EF2-1</b></p> <p>The changing face of Literature</p> <p>ca. 10 Stunden</p>	<p>Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und Multimodaler Literaturformate</p>	<p><b>FKK/TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausgangstexte:</b> Auszug aus einer <i>Graphic novel</i>, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszüge aus Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie</li> <li>• <b>Zieltexte:</b> Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander</li> <li>• identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen</li> <li>• beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander</li> </ul>	<p>Hörverstehen.</p> <p>Leseverstehen und Schreiben (integriert).</p> <p>Fiktionale Textgrundlage.</p>

Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p><b>EF 2-2</b></p> <p>My part in shaping a more sustainable world</p> <p>ca. 10 Stunden</p>	<p>Arbeit und Welt im Wandel: individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit</p> <p>Querschnitts-Thema: Verbindung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, UNESCO</p>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons</li> <li>• <b>Zieltexte:</b> Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</li> <li>• kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,</li> <li>• erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Schreiben: Siehe oben</b></p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>Schreiben/Leseverstehen (integriert)</p> <p>Nicht-fiktionale Textgrundlage</p>

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
----------	----------	-----	-----	------	------

Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p><b>EF2-3</b></p> <p>Chances and challenges of diversity in our society</p> <p>ca. 10 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</li> <li>Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ausgangstexte:</b> Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie, Radio- und TV Nachrichten, Rezensionen, Podcasts</li> <li><b>Zieltexte:</b> Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,</li> <li>vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,</li> <li>beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,</li> <li>verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,</li> <li>planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate; Identitätsbildung in und durch <i>Young adult fiction</i></li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</li> </ul>	<p><b>Projektarbeit im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit</b></p> <p><i>Die Fachschaft trifft verbindliche Absprachen zur kriterienorientierten Bewertung und zur Gewichtung der komplexen Lernaufgabe im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.</i></p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Projektartiges Arbeiten anhand einer komplexen Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung und Verarbeitung eines Ausgangstextes in verschiedenen Medien</li> <li>Schwerpunkt: kreativ-produktive Verfahren (auch kreative Schreibprodukte)</li> <li>Reflexion der verschiedenen Möglichkeiten multimodaler Texte für Rezeption und Produktion</li> </ul>

MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
DM	ZV				

**Qualifikationsphase: Grundkurs**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.  (ca. 15 Stunden)	Schwerpunkt:  Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition  Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> diskontinuierlicher Text, <i>argumentative und kommentierende Presstexte</i> , Kurzgeschichten (Migration), Auszüge aus (Auto)Biografien <b>Zieltexte:</b> Verschiedene Formen kreativen Schreibens <b>SLK:</b> unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, kritisch-reflektierter Auseinandersetzung mit Übersetzungsprogramm und Text generierenden KI-Anwendungen <b>Sprachmittlung:</b> die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen erkennen	Sprachmittlung, Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fiktionale Textgrundlage  Fiktionale Textgrundlage. Teil Aufgabe III enthält keine Auswahl (nur kreatives Textformat)
Q1.1-2	USA, a promised land?  (ca. 15 Stunden)	Schwerpunkt:  Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition.  Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> zeitgenössisches Drama interpretieren und analysieren; identifizieren implizierte Informationen, Meinungen <b>TMK:</b> Texte vor dem Hintergrund ihren spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexten verstehen <b>Sprechen: an Gesprächen Teilnehmen</b> Führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen; vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert. Kompensationsstrategien. <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Inhalte strukturiert und differenziert darstellen, Stellungnahme, wesentliche Punkte hervorheben und unterstützende Details anführen. (thematische Aspekte des Themas <i>USA – A promised land?</i> )	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
DM	ZV				

**Qualifikationsphase: Grundkurs**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world  (ca. 15 Stunden)	Schwerpunkt:  Welt im Wandel. Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presse Beiträge, Reden, Interviews, diskontinuierliche Textformate <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Leserbriefe, Redebeiträge <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> <i>Documentaries/Features</i> , Spielfilm. Gesamtausgabe, Hauptaussage und gezielte Informationen entnehmen. <b>Schreiben:</b> Informationen aus versch. Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch einbeziehen; Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und abwägen. <b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Hörverstehen; Schreiben mit Leseverstehen (integriert),  Nicht- Fiktionale Textgrundlage. Teil Aufgabe III enthält keine Auswahl (nur kommentierendes Textformat)  [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (ca. 15 Stunden)	Schwerpunkt:  Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition.	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> zeitgenössische Gedichte, Lieder, Kurzgeschichte, Auszug aus einer (Auto-)biografie, Interviews <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassung, Analyse, Stellungnahmen, kreative Textformate. <b>SB:</b> Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern <b>IKK:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Hörverstehen; Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fiktionaler Text Hör/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des World Standard English beinhalten

MR DM	ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
-------	----	-----	-----	------	------

**Qualifikationsphase: Grundkurs**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society  (ca. 10 Stunden)	Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, diskontinuierliche Textformate <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Präsentationen (zu verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen) <b>Sprachmittlung:</b> die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen erkennen	Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert).  Nicht-fiktionale Textgrundlage
Q2.1-2	Visions of the future: exploring the relevance of utopian and dystopian narratives  (ca. 20 Stunden)	Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und Multimodaler Literaturformate	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer <i>Graphic novel</i> , aus einem Spielfilm und einer TV-Serie. ( <i>Utopische und dystopische Aspekte</i> ) <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Leserbriefe, Redebeiträge, kreative Formate <b>Hör/Sehverstehen:</b> Gehörte und gesehene Information wird analysiert und aufeinander bezogen	Hörverstehen (Ausschnitt aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie), Schreiben mit Leseverstehen integriert  Fiktionale Textgrundlage
Q2.2	Information or Entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism  (ca. 15 Stunden)	Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto)-Biografie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, TV-Nachrichten <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Briefe/Emails, Zeitungsartikel- und Internetartikel <b>Trotz des Schwerpunktes werden auch fiktionale Texte berücksichtigt (Wiederholung Vorabitur)</b>	Klausur unter Abiturbedingungen

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
----------	----------	-----	-----	------	------

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.  (ca. 24Stunden)	Schwerpunkt:  Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition  Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> diskontinuierlicher Text, argumentative und kommentierende Presstexte, Kurzgeschichten (Migration), Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus (Auto)Biografien, Hörbuchauszüge. <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte. <b>SLK:</b> unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit Übersetzungsprogramm und Text generierenden KI-Anwendungen. <b>Sprachmittlung:</b> die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen erkennen	Sprachmittlung (isoliert) Schreiben mit Leseverstehen (integriert)  Fiktionale Textgrundlage. Teil Aufgabe III enthält keine Auswahl (nur kreatives Textformat)
Q1.1-2	USA, a promised land?  (ca. 24 Stunden)	Schwerpunkt:  Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition.  Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Inhalte strukturiert und differenziert darstellen, Stellungnahme, wesentliche Punkte hervorheben und unterstützende Details anführen. (Rede halten) <b>Sprechen: an Gesprächen Teilnehmen</b> Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen; vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert. Kompensationsstrategien. <b>IKK:</b> kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen <b>SLK:</b> selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)	Mündliche Prüfung  zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
----------	----------	-----	-----	------	------

Qualifikationsphase:Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world  (ca. 30 Stunden)	Schwerpunkt:  Welt im Wandel. Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Pressebeiträge, Reden, Interviews, diskontinuierliche Textformate <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Leserbriefe, Redebeiträge <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Documentaries/Features, Spielfilm. Gesamtausgabe, Hauptaussage und gezielte Informationen entnehmen. <b>Schreiben:</b> Informationen aus versch. Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch einbeziehen; Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und abwägen. <b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Hörverstehen; Schreiben mit Leseverstehen (integriert), nicht-fiktionaler Text  Teil Aufgabe III enthält keine Auswahl (kommentierendes Textformat)  [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria  (ca. 20 Stunden)	Schwerpunkt:  Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition.	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, diskontinuierliche Textformate, zeitgenössische Gedichte, Lieder, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)biografie <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassung, Analyse, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Textformate. <b>IKK:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Hörverstehen; Schreiben mit Leseverstehen (integriert), fiktionaler Text  Hör/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des World Standard English beinhalten

MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
DM	ZV				

Qualifikationsphase:Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	The world of tomorrow – scientific and technological progress  (ca. 14 Stunden)	Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Pressebeiträge, Sachbuchauszüge, Reden, Interviews, diskontinuierliche Textformate <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Präsentationen (zu verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen) <b>Sprachmittlung:</b> die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen erkennen	Sprachmittlung, Lesen und Schreiben integriert  Nicht-fiktionale Textgrundlage
Q2.1-2	Visions of the future: exploring the relevance of utopian and dystopian narratives  (ca. 20 Stunden)	Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und Multimodaler Literaturformate	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, <b>ein Roman der Gegenwart</b> , Auszüge aus einer <i>Graphic novel</i> , aus einem Spielfilm und einer TV-Serie. ( <i>Utopische und dystopische Aspekte</i> ) <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Leserbriefe, Redebeiträge, kreative Formate <b>Hör/Sehverstehen:</b> Gehörte und gesehene Information analysieren und aufeinander beziehen	Hörverstehen (Ausschnitt aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie), Schreiben mit Leseverstehen integriert  Fiktionale Textgrundlage

MR	IL	BNE	GCz	CdZ	UWEE
DM	ZV				

Qualifikationsphase:Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1 or Q2.1-3	(Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations  (ca. 17 Stunden)	Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und Multimodaler Literaturformate	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder verschiedenen Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer <i>Graphic novel</i> , Auszüge aus einem Spielfilm <b>Zieltexte:</b> Hör-/Sehverstehen, Präsentationen, kreative Formate	Keine Leistungsüberprüfung im Bereich Klausuren  Präsentationen oder kreative Zieltextformate im Rahmen der sonstigen Mitarbeit.
Q2.2	Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism  (ca. 25 Stunden)	Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation	<b>FKK/TMK: Ausgangstexte:</b> informierende, argumentative und kommentierende Pressebeiträge, Auszüge aus einer (Auto-) Biografie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, TV-Nachrichten <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Kommentare, Briefe/Emails, Zeitungsartikel- und Internetartikel <b>Trotz des Schwerpunktes werden auch fiktionale Texte berücksichtigt (Wiederholung Vorabitur)</b>	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
DM	ZV				

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Pascal-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *Native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *Self-correction* und wertschätzender *Peer-correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### **Grundsätze der Leistungsbewertung**

#### **Übergeordnete Kriterien**

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,

- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

### **Klausuren**

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase werden diejenige Aufgabenarten eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen sind, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die integrierten Lesen/Schreiben Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens). Sprachmittlung kann thematisch getrennt geprüft werden.

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *Comprehension* (AFB 1) – *Analysis* (AFB 2) – *Evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine

Stellungnahme (*Comment*) oder eine kreative Textproduktion (*Re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensformate abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1 : Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der **Einführungsphase** 90 Min.,
- im **Grundkurs** in der Q1 135 Min.; in der Q2.1 180 Min.; im Vorabitur 285 Minuten (inklusive Auswahlzeit)
- im **Leistungskurs** in der Q1.1 135 Min.; in der Q1.2 180 Min.; in der Q2.1 225 Min.; im Vorabitur 315 Minuten (inklusive Auswahlzeit)

Die Fachschaft hat sich auf eine steigende Textkomplexität/-Länge geeinigt. In etwa – je nach Textkomplexität - für den *Leistungskurs*:

Q1.1	500-600 Wörter (Ausgangstext)	plus 300-400 (Mediation)
Q1.2	600-700 Wörter	plus 400-500
Q2.1	750-900 Wörter	plus 450-550
Q2.2	Vorabitur ca. 1000 Wörter.....	plus 450-650

Für den *Grundkurs* entsprechend weniger; je nach Textkomplexität in etwa

Q1.1.	400-500 Wörter (Ausgangstext)	plus 300-400 (Mediation)
Q1.2	500-600	plus 400-500
Q2.1	600-700	plus 450-550
Q2.2	Vorabitur ca. 800 Wörter	plus 450-650

### *Korrektur und Bewertung*

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird, wie im Zentralabitur, mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

#### (b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird, wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozentschema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem

entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und im LK in Q1.1-2,

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Gruppenprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

### **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*Comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*Analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*Evaluation* –

AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden. Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird unser fachschaftsinternes kriteriales Punkteraster, welches auf dem schulinternen Bewertungsraster für Facharbeiten beruht, eingesetzt. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*Fluency*)
- Aussprache und Intonation

### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substanzieller *punktualer Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler

über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Regal in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

In der Schülerhilfsbibliothek befinden sich Klassensätze von einsprachigen und zweisprachigen Wörterbüchern, und zwar die Maxi- und Abitur-Ausgaben aus dem Langenscheidt-Verlag bzw. die Oxford Advanced Learner's Dictionary von der Oxford University Press. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen (Abitur-)Prüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls eine der o.g. Ausgaben aus dem Langenscheidt-Verlag – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

In der Einführungs- und Qualifikationsphase wird als Kursbuch *Green Line Transition* bzw. *Greenline Oberstufe* (Klett Verlag) eingesetzt. Die entsprechenden Lernmittel von anderen Verlagshäusern sowie Lektüren werden nach Bedarf auch hinzugezogen. Die Fachgruppe bemüht sich um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und schülernaher Materialien.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Fahrtenkonzept**

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtwoche entweder am Ende der Q1 oder zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten**

Die Fachgruppe Englisch arbeitet aktuell aktiv im Rahmen des Schulprogramms u.a. an der Gestaltung des UNESCO-Projekttag, und der regelmäßig stattfindenden Fahrten nach Neuseeland mit. Der Schwerpunkt Letzterer liegt u.a. auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit und sportlichen Aktivitäten.

Zu weiteren Absprachen mit anderen Fachgruppen siehe Kapitel 4.

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Rhein-Kreis-Neuss entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen. Die Fachschaft Englisch hat sich über die Schulreglung hinaus dafür ausgesprochen, dass die letzte Leistungsüberprüfung in jedem Halbjahr parallel geschrieben wird.

### **Evaluation des schulinternen Curriculums zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.